

Wohnen im Alter in *Speyer*

Wohnformen ändern sich
Informationen und Orientierungshilfen



SPEYER

Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

die demografische Entwicklung hat Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Bereiche, auch auf die Wohnsituation. Die Diskussion um neue Wohnformen nimmt zu. Dabei steht der Gedanke des gemeinschaftlichen Wohnens im Mittelpunkt.

Sowohl Wohnungsbaugesellschaften, als auch privat Personen engagieren sich auf diesem Gebiet mit eigenen Projekten und Initiativen. Dabei wird deutlich, dass es viele unterschiedliche Ideen und Ansatzpunkte gibt. Das ist auch gut so, denn die Interessen und Bedürfnisse sind verschiedenen. Es gibt nicht nur eine Wohnform, die als die richtige bezeichnet werden kann, sondern eine bunte Vielfalt. Die unterschiedlichen Anfragen, die in unserem Seniorenbüro eingehen, bestätigen das.

Mit dieser aktualisierten Fassung unserer Broschüre „Wohnen im Alter“ wollen wir Sie über das Angebot der verschiedenen Wohnformen in Speyer informieren.

Monika Kabs
Bürgermeisterin

1. Welche Wohnformen gibt es?

Es hat sich eine differenzierte Projektlandschaft entwickelt, die weiterhin in Bewegung bleibt. Bei allen Diskussionen steht immer der Wunsch nach dem Zusammensein mit anderen Menschen im Mittelpunkt. In Speyer stehen derzeit noch nicht alle unten aufgeführten Wohnformen zur Verfügung.

Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen, Wohnen mit Service, Servicewohnen oder heimverbundene Wohnungen sind unterschiedliche Begrifflichkeiten für ähnliche Angebote.

Eine barrierefreie Wohnung kann gemietet oder gekauft werden, um nach wie vor einen eigenen Haushalt zu führen. Über eine feste Grundversorgung, wie z.B. ein Notrufsystem, kann bei Bedarf weitere Hilfe von verschiedenen Leistungsträgern eingekauft werden.

Betreutes Wohnen zuhause

Einige Pflegedienste in Speyer haben so genannte „Service-Pakete“ zusammengestellt, die zu einem monatlichen Pauschalpreis bestimmte Leistungen gebündelt anbieten. Ziel ist auch zu Hause ein tragfähiges Unterstützungsnetzwerk bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit zu etablieren.

Hausgemeinschaften

In einem Gebäudekomplex leben Menschen in eigenen kleinen Wohnungen zusammen. Diese Wohnungen sind in der Regel Eigentumswohnungen. Die Bewohner verbindet das Bedürfnis nach Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung bei Bedarf. Diese Hausgemeinschaft handelt die Art der Gemeinschaft selbst aus.

Wohngemeinschaften

In einer größeren Wohnung leben mehrere Menschen zusammen. Jeder hat sein eigenes Zimmer. Die übrigen Räume werden gemeinsam genutzt. Anpassungsfähigkeit ist notwendig. Reicht die gegenseitige Hilfe nicht mehr aus, dann wird von außerhalb Hilfe eingekauft.

Generationenübergreifendes Wohnen

Junge und alte Menschen leben in einem Wohnprojekt zusammen. Jeder hat seine eigene Wohnung, entsprechend den Bedürfnissen. Es wird aber darauf geachtet, dass die Wohnungen an Menschen unterschiedlichen Alters verkauft oder vermietet werden. Auch hier besteht der Anspruch, dass man sich bei Bedarf gegenseitig Unterstützung gibt.

Quartiersbezogene Wohnkonzepte

Diese Wohnkonzepte zielen auf die Stärkung des selbständigen Wohnens durch die Integration von Hilfe- und Gemeinschaftsangeboten innerhalb eines Stadtteils. Es werden aber auch Wohnformen für Pflegebedürftige im Quartier überlegt, so dass ein Umzug in eine andere Wohngegend nicht erforderlich ist. Die Stärkung der Eigenverantwortung und die gegenseitige Hilfe sind wichtige Bestandteile dieses Konzeptes.

Stationäre Einrichtungen

Wenn die Sicherstellung der Pflege in der eigenen Häuslichkeit nicht mehr gewährleistet werden kann, dann besteht die Möglichkeit in einer vollstationären Einrichtung (Pflegeheim) zu leben.

Stationäre Hausgemeinschaften

In einigen stationären Einrichtungen gibt es stationäre, dezentrale Angebote für pflegebedürftige Menschen, mit dem Ziel, eine Alltagsvertrautheit zu schaffen.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Das Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe (LWTG) von 2009 bietet die Rechtsgrundlage für neue Formen des Zusammenlebens für pflegebedürftige Menschen, Menschen mit Behinderung und Menschen mit Demenz.

Das Gesetz unterscheidet in

- **Selbstorganisierten Wohngemeinschaften**

Die Lebens- und Haushaltsführung wird selbstbestimmt gestaltet. Es besteht Wahlfreiheit gegenüber den Dienstleistern. In einer selbstorganisierten Wohngemeinschaft leben bis zu acht pflegebedürftige Menschen zusammen. Die Mitglieder einer selbstorganisierten Wohngemeinschaft entscheiden auch, wer neu in der Wohngemeinschaft aufgenommen wird. Die Bewohner können von ihren Angehörigen oder gesetzlichen Betreuern vertreten werden. Leben in der Wohngemeinschaft Menschen mit Demenz, so muss eine 24-Stunden Präsenz von einem ambulanten Pflegedienst gewährleistet sein.

- **Wohnformen mit besonderer konzeptioneller Ausrichtung**

Bis zu 12 Menschen können in so einer Wohngemeinschaft leben. Die Gesamtversorgung, wie zum Beispiel die Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung und Unterstützungsleistungen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben organisiert ein Träger. Eine Wahlfreiheit besteht gegenüber den Dienstleistern.

Diese Wohnform gibt es in Speyer derzeit noch nicht.

Weitere Informationen, auch über Fördermöglichkeiten, erhalten Sie bei den Pflegestützpunkten.

Assisted Living

Technik kann helfen, dass ein Leben in der eigenen Wohnung länger möglich wird. Diese neue Technik erleichtert den Alltag hauptsächlich in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Komfort. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer eG. hat in Speyer, im Rahmen ihres Forschungsvorhabens, bereits einige Wohnungen mit neuer Technik ausgestattet und Erfahrungen gesammelt.

Anmerkung

Speyerer Senioren haben bereits 2007 und 2011 im Rahmen einer Zusammenarbeit von Fraunhofer Institut (IESE) Kaiserslautern und Seniorenbüro der Stadt Speyer zum Themenbereich Assisted Living an drei Befragungen teilgenommen. Die Erfahrungen der rund 60 Seniorinnen und Senioren wurden von den Wissenschaftlern aufgegriffen und in der weiteren Forschungsarbeit berücksichtigt.

2. Wer bietet kostenlose Beratung an?

Es gibt zwischenzeitlich so viele unterschiedliche Wohnformen und neue Entwicklungen, dass ein Beratungsangebot hilft, die individuell richtige Form zu finden.

In verschiedenen rheinland-pfälzischen Städten bieten Architekten mit einer Zusatzqualifikation kostenlose Beratung im Auftrag der Landesberatungsstelle an.

Landesberatungsstelle für barrierefreies Bauen und Wohnen

Die Landesberatungsstellen

„Barrierefrei Bauen und Wohnen“ bieten:

- Persönliche Beratungsgespräche
- Telefonische Kurzberatung
- Schriftliche Beratung
- Vor-Ort-Beratung bei Ihnen zu Hause

Die zentrale Adresse lautet:

Landesberatungsstelle
Barrierefrei Bauen und Wohnen

Seppel-Glückert-Passage 10 · 55116 Mainz

Tel.: 06131/223078 · Fax: 06131/223079

E-Mail: barrierefrei-wohnen@vz-rlp.de

www.barrierefrei-rlp.de

In Speyer bietet der Architekt Norbert Hook seine Beratung kostenlos an. Der Kontakt ist über das Seniorenbüro möglich.

Seniorenbüro

Maulbronner Hof 1A · 67346 Speyer

Tel. 06232/14 26 61·

E-Mail: Ria.Krampitz@stadt-speyer.de

Pflegestützpunkte

Die Pflegestützpunkte sind eine wohnortnahe Beratungsstelle für kranke, behinderte oder ältere Menschen und deren Angehörige. Sie beraten trägerübergreifend, neutral und kostenlos über das Angebot ambulanten Pflege, seniorengerechtes Wohnen, Tages-, Kurzzeit-, Nacht- und vollstationärer Pflege. Die Pflegestützpunkte informieren auch über weitere regionale Hilfen im Alltag. Darüber hinaus beraten und unterstützen Sie bei Fragen der Finanzierung der unterschiedlichen Angebote und helfen bei der Antragstellung.

Pflegestützpunkte in Speyer

Bahnhofstr. 39 · 67346 Speyer

Ansprechpartnerinnen

Klaus Loren

Tel. 06232/8 50 01 78

Fax: 06232/8 50 01 79

E-Mail: klaus.lorenz@pfligestuetzpunkte-rlp.de

Carmen Bouquet

Tel. 06232/8 50 01 77

Fax: 06232/8 50 01 79

E-Mail: carmen.bouquet@pfligestuetzpunkte-rlp.de

Paul-Egell-Str. 24 · 67346 Speyer

Ansprechpartnerinnen

Bettina Schimmele

Tel. 06232/8 54 12 15

Fax: 06232/8 10 70 43

E-Mail: bettina.schimmele@pfligestuetzpunkte-rlp.de

Gabi Ewald

Tel. 06232/8 54 12 15

Fax: 06232/8 10 70 43

E-Mail gabi.ewald@pfligestuetzpunkte-rlp.de

Carmen Bouquet

Tel. 06232/6 79 67 05

Fax: 06232/8 10 70 43

E-Mail: carmen.bouquet@pfligestuetzpunkte-rlp.de

Seniorenbüro

Das Seniorenbüro ist eine städtische Einrichtung, in der Informationen zu allen seniorenrelevanten Themen, wie z.B. Wohnen im Alter, gesammelt werden. Es ist eine zentrale Beratungs- und Kontaktstelle für Senioren und ihre Angehörigen. Das Seniorenbüro organisiert aber auch eigene Veranstaltungen und arbeitet mit zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in verschiedenen Projekten zusammen.

Ansprechpartnerin

Ria Krampitz

Maulbronner Hof 1A · 67346 Speyer

Tel. 06232/14 26 61

E-Mail: Ria.Krampitz@stadt-speyer.de

Beratungsstellen für alternative Wohnformen

Beratungsstellen informieren über alternative Wohnformen. Sie verfügen über ein umfassendes Wissen zu Wohnprojekten in Rheinland-Pfalz und anderen Bundesländern. Die Mitarbeiterinnen unterstützen auch neue Wohninitiativen und beraten Sie. Die Beratungsstellen haben verschiedene Schwerpunkte, zu denen sie beraten.

Sie beraten mobile Menschen (Jung und Alt)

Hier lassen sich Menschen beraten, die auf der Suche nach neuen Formen des gemeinschaftlichen Wohnens sind. Die in guter, aktiver Nachbarschaft miteinander leben möchten. Das können junge oder alte Menschen sein.

Sie beraten Menschen mit Unterstützungsbedarf

Hier werden ältere Menschen, ihre Angehörigen oder Träger von Einrichtungen, über neue Formen des Zusammenlebens beraten. Die Gesetzesgrundlage für die Wohnformen bietet das Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe (LWTG)

Landesberatungsstelle Neues Wohnen RLP

Bei der Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.

Hölderlinstraße 8

55131 Mainz

Kontakte:

Berit Herger Tel. 06131/2069-37

E-Mail: bherger@lzg-rlp.de

Stephanie Mansmann

Tel. 06131/2069-29

E-Mail: smansmann@lzg-rlp.de

Petra Mahler

Tel. 06131/2069-20

E-Mail: pmahler@lzg-rlp.de

Astrid Gruenewald-Feskorn

Tel. 06131/206951

E-Mail: agruenewald-feskorn@lzg-rlp.de

www.neues-wohnen.lzg-rlp.de

3. Auf was sollte geachtet werden?

Wenn Sie sich für eine neue Wohnform für ältere Menschen entscheiden, dann erkundigen Sie sich genau nach den Leistungen der verschiedenen Einrichtungen und Wohnformen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) hat einen Fragebogen entwickelt, der Ihnen dabei als Orientierungshilfe dienen kann. Die ausführliche Checkliste finden Sie auf der Internetseite der BAGSO. www.bagso.de/publikationen.de

Fragen, die als Entscheidungshilfe bei der Wohnungssuche dienen können:

Standort, Lage und Umfeld

- Gefällt Ihnen die Lage des Hauses?
- Gefällt Ihnen das Äußere des Hauses?
- Ist das Umfeld ruhig?
- Sind öffentliche Verkehrsmittel mit barrierefreiem Zugang gut erreichbar?
- Gibt es in unmittelbarer Nähe: Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Cafés, Banken, Post, Frisör, Ärzte, Apotheken, Grünanlagen oder Park?
- Hat das Haus einen Garten?
- Gibt es in der Nähe: Schwimmbad, Sporteinrichtungen, Kino, Theater, Seniorentreffs, Bürgertreffs, Bildungseinrichtungen, Bibliotheken?
- Sonstiges?

Ausstattung des Hauses

- Sind der Zugang zum Haus und der Gemeinschaftsbereich des Hauses barrierefrei? (keine Türschwellen, stufenloser Zugang zu allen Bereichen, rollstuhlgerechte WC's, und Bäder Abstand zwischen den Wänden mind. 120cm)
- Ist ein Stellplatz für das Auto vorhanden?
- Ist ein Stellplatz für das Fahrrad vorhanden?
- Ist ein Stellplatz für Rollator oder Elektrorollstuhl vorhanden?

Speziell für Betreutes Wohnen:

- Gibt es Gemeinschaftsräume: Therapieeinrichtungen, multifunktionaler Raum für Sport, Vorträge, Feiern, Werkraum, Hobbyraum, Waschkeller mit Waschmaschine und Trockner?
- Gibt es ein Appartement für Besucher?
- Sonstiges?

Ausstattung der Wohnungen

- Wie viel Quadratmeter hat die Wohnung insgesamt?
- Ist die Wohnung barrierefrei gebaut?
- Ist die Küche bzw. Küchenzeile schon vorhanden?
- Gibt es einen Balkon oder eine Terrasse?
- Sind die Wände zu den Nachbarwohnungen schallgeschützt?
- Ist Schallschutz nach außen gegeben? (z.B. Schallschutz-Fenster)
- Handelt es sich bei der Lage der Wohnung um eine Südost- oder Südwest-Lage?
- Ist der Tageslichteinfall in der Regel ausreichend zum Lesen?
- Dürfen bauliche Veränderungen ohne Auflagen durchgeführt werden? (z.B. Wohnungsanpassung)
- Sind Vorkehrungen gegen Einbruch und Diebstahl getroffen?
- Sonstiges?

Einmalige Kosten

- Kaufpreis
- Maklergebühren
- Darlehen
- Kautionen
- Sonstiges
- Wie werden die Darlehen, Kautionen und Sonstiges verzinst?
- Wann werden diese bei Auflösung des Mietverhältnisses ausbezahlt?

Monatliche Kosten

Miete: Quadratmeterpreis

Gesamtmiete (Kaltmiete)

Nebenkosten

Speziell für Betreutes Wohnen

Betreuungspauschale

Wahlleistungen, die extra bezahlt werden müssen

Betreuungsangebote bei Betreutem Wohnen

Manche Angebote zur Betreuung sind in der Betreuungspauschale bereits enthalten. Andere sind abrufbare Leistungen, die extra abgerechnet werden.

- Gibt es im Haus einen Ansprechpartner des Trägers, der Hilfestellungen bei Problemen leistet?
- Wie oft und wie lange ist diese Person anwesend?
- Welche Leistungen werden angeboten? Zum Beispiel Beratung bei behördlichen Angelegenheiten, Krankenkassen, Pflegeversicherung u.s.w.; Hilfe bei vorübergehender Krankheit, welcher Art und über welchen Zeitraum

Gibt es:

- einen Notruf?

- Fahr- und Begleitdienste?
- Hausmeister/technische Hilfeleistungen?
- Wohnungsreinigung?
- Gebäudereinigung und Winterdienst?
- Einkaufsdienste?
- Essen auf Rädern?
- einen warmen Mittagstisch im Haus?
- Wäschedienste?
- Freizeitangebote (z.B. Haustreffen und gemeinsame gesellige Abende, Feiern, Vorträge)?
- medizinische und therapeutische Angebote?
- Gibt es Absprachen zwischen dem Betriebsträger des Hauses und einem ambulanten Dienst, der einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen hat? Zur Information: Es steht Ihnen grundsätzlich frei, welchen Pflegedienst Sie wählen möchten.
- Wann wird ein Wechsel in ein Pflegeheim erforderlich? Und wer entscheidet darüber?
- Gibt es Regelungen, falls eine stationäre Kurzzeitpflege oder ein Wechsel in ein Pflegeheim erforderlich ist?
- Gibt es diese Möglichkeiten in dem Wohnprojekt?
- Gibt es diese Möglichkeiten außerhalb des Wohnprojektes?
- Hat das entsprechende Pflegeheim einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen?
- Gibt es eine Übersicht über die Preise der Extraleistungen?
- Sonstiges

Bewohnerinteressen speziell bei Betreutem Wohnen

- Gibt es Bewohnertreffen im Haus?
- Gibt es eine Bewohnervertretung?
- Sonstiges

Vertrag speziell bei Betreutem Wohnen

- Gibt es im Vertrag eine genaue Übersicht über den Grundservice?
- Gibt es im Vertrag eine genaue Übersicht über den Wahlservice?
- Sind Eigenbedarfskündigungen ausgeschlossen oder zumindest eine Sonderregelung

vorgesehen, die bei Eigenbedarfskündigung eine vergleichbare Wohnung innerhalb der Anlage garantiert?

Checkliste Senioren- und Pflegeheim

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) hat auch hier einen umfangreichen Fragenkatalog dazu entwickelt. Mit Hilfe der Checkliste können Sie die Qualität eines Senioren- oder Pflegeheimes prüfen.

Sie finden diese auf der Internetseite der BAGSO unter www.bagso.de/publikationen.html zum Herunterladen. Sie können sie auch bei der BAGSO kostenfrei anfordern.

BAGSO

Thomas-Mann-Straße 2-4. 53111 Bonn

Tel.: 0228/24 99 93 18, Fax: 0228/24 99 93 20

E-Mail: adler@bagso.de und strupp@bagso.de

4. Wer bietet welche Wohnform in Speyer an?

Anbieter von barrierefreien Wohnungen

Es gibt in Speyer Wohnungsbaugesellschaften, die altengerechte Wohnungen anbieten. Wenn Sie sich nicht für „Betreutes Wohnen“ entscheiden und auch Ihre derzeitige Wohnung nicht weiter bewohnen möchten und nicht durch entsprechende Maßnahmen verändern möchten, dann können Sie sich bei den Wohnungsbaugesellschaften nach deren Angebote erkundigen.

GEWO Wohnen GmbH

Landauer Straße 58 · 67346 Speyer

Tel. 06232/9199-11

Fax: 06232/9199-21

Ansprechpartner: Oliver Hanneder

E-Mail: o.hanneder@gewo-speyer.de

Die GEWO ist offen für neue Ideen zum Wohnen im Alter. Wenn Sie Interesse und Fragen haben, nehmen Sie bitte mit der GEWO Kontakt auf.

Das Mehrgenerationenhaus in Speyer-Nord und die Quartiersmensa in Speyer-West sollen die sozialen Kontakte der Menschen im Quartier fördern.

Mehrgenerationenhaus

Weißdornweg 3

67346 Speyer

Tel. 06232/14-2911

Ansprechpartnerin: Frau Jana Schellroth

E-Mail: j.schellroth@gewo-leben.de

„Q + H“ Quartiersmensa plus St. Hedwig

Heinrich-Heine-Straße 8

67346 Speyer

Tel. 06232/9199-28

Ansprechpartnerin: Michael Stierle

E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer eG.

Burgstraße 40 · 67346 Speyer

Tel. 06232/6013-0 · Fax: 601313

Ansprechpartnerin: Brigitte Himmler

E-Mail: info@gbs-speyer.de

Um eine Wohnung bei der Baugenossenschaft zu mieten, müssen Sie Mitglied sein. Die Baugenossenschaft ist offen für neue Ideen und Initiativen. Wenn Sie Interesse und Fragen haben, nehmen Sie bitte mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Kontakt auf.

Sie hat z.B. den Nachbarschaftsverein gegründet, um soziale Kontakte zu fördern. Darüber hinaus hat die Baugenossenschaft an einem dreijährigen Forschungsprojekt teilgenommen, bei dem sie ca. 15 Wohnungen mit neuer Technik für ein selbstbestimmtes Leben im Alter ausgestattet hat.

Nachbarschaftsverein der Baugenossenschaft

Conrad-Hist-Str. 1a . 67346 Speyer
Tel. 06232/919726
Ansprechpartnerin: Frau Karin Hille-Jacoby
E-Mail: gbs-nachbarn@t-online.de

Deutsche Wohnen Immobilien Management GmbH

Zollhofstraße 4 · 67061 Ludwigshafen
Tel. 030 897 86 0 Fax: 030 897 86 1000
Ansprechpartnerin: Julia Neff
E-Mail: SP_Ludwigshafen@deutsche-wohnen.com
Deutsche Wohnen Immobilien Management bietet altengerechte Wohnungen in der Petschengasse in Speyer an.

Private Anbieter

Darüber hinaus gibt es immer mehr private Anbieter, die bei Renovierung oder Neubau darauf achten, dass auch barrierefreie Wohnungen entstehen. Sollten Sie sich für die Anmietung oder den Kauf einer Wohnung entscheiden, dann nehmen Sie bitte **vorher** Kontakt mit dem Architekten Norbert Hook auf, der im Namen der Landesberatungsstelle Bauen und Wohnen in Speyer und Umgebung kostenlos berät. Er ist erreichbar über das Seniorenbüro der Stadt Speyer, Tel. 06232/14 26 61. Denn ein barrierefreier Zugang bedeutet nicht automatisch, dass auch die Wohnung barrierefrei ist. Oftmals stimmen Abstände und Ausführungen in den Badezimmern nicht. Balkon- Terrassen- und Kellertüren haben kleine Schwellen; Türbreiten sind zu gering; die technische Ausstattung ist nicht zeitgemäß usw.

Barrierefreie Wohnungen

Hierzu fragen Sie bitte Herrn Norbert Hook von der Beratungsstelle für Barrierefrei Bauen und Wohnen. Er ist erreichbar über das Seniorenbüro der Stadt Speyer, Tel. 06232/14 26 61

oder die

Behindertenbeauftragte der Stadt Speyer

Brigitte Mitsch und Hermann Krämer
E-Mail: behindertenbeauftragte@stadt-speyer.de

Betreutes Wohnen und Heimverbundene Wohnungen

Mausbergweg 15

Träger: Bürgerhospital Stiftung
Verwaltung: GEWO Wohnen GmbH als Geschäftsbesorgerin der Stadt Speyer
Anzahl der Wohnungen: 42
Seniorengerechte Mietwohnungen
Wohnberechtigungsschein im 1. Förderungsweg ist erforderlich.

Mausbergweg 17

Träger: Bürgerhospital Stiftung
Verwaltung: GEWO Wohnen GmbH als Geschäftsbesorgerin der Stadt Speyer
Anzahl der Wohnungen: 27
seniorenrechtliche Mietwohnungen
Wohnberechtigungsschein im 1. Förderungsweg ist erforderlich.

Wohnberechtigungsschein

Einen Wohnberechtigungsschein erhalten Sie, wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, im Fachbereich für Jugend, Familie und Soziales - Wohnraumhilfe
Johannesstraße 22a 67346 Speyer
Ansprechpartnerin: Ramona Schuster, Tel. 06232/14-2595
E-Mail: Ramona.schuster@stadt-speyer.de

Mausbergweg 19

Träger: GEWO Wohnen GmbH
Anzahl der Wohnungen: 43
Seniorenrechtliche Mietwohnungen
Kein Wohnberechtigungsschein erforderlich

Für die Vermietung der insgesamt 112 seniorenrechtlichen Wohnungen in Mausbergweg 15, 17 und 19 ist die

Ansprechpartnerin: Michaela Bonn
Landauerstr. 58 · 67346 Speyer
Tel. 06232/919934 Fax: 06232/91999034
E-Mail: m.bonn@gewo-speyer.de

Nach Abschluss eines Mietvertrages schließen die Mieter einen Servicevertrag mit den Diakonissen Speyer-Mannheim ab.

Betreuung: Diakonissen Speyer
Mausbergweg 150 · 67346 Speyer
Ansprechpartner: Wolfgang Fischer-Oberhauser, Seniorenstift Bürgerhospital
Tel. 06232/648-131 · Fax: 06232/648-148
E-Mail: wolfgang.fischer-oberhauser@diakonissen.de

Else-Krieg-Straße 3 und Rulandstraße 8 - 10

Träger: Diakonissen Speyer
Anzahl der Wohnungen: 77

Kontakt über Zentrale

Diakonissen Speyer
Seniorenzentrum Haus am Germansberg
Else-Krieg-Straße 2 · 67346 Speyer
Tel. 06232/22-1738 · Fax: 06232/22-1930

Obere Langgasse 5

HWG Speyer, Tel. 06232/673427

Anzahl der Wohnungen: 30 Wohnungen

Obere Langgasse 5a

Träger: Wohnstift Betriebsgesellschaft (WBG)

Anzahl der Wohnungen: 7

Ansprechpartnerin: Kornelia Willenbacher

Salier-Stift, Obere Langgasse 5a . 67346 Speyer

Tel. 06232/2070 . Fax: 06232/207-499

E-Mail: info@salier-stift.de oder

Betreuung: Salier-Stift

Adresse siehe oben

Storchenpark 4

Träger: Alloheim Senioren-Residenzen Zweites SE & Co.KG

Anzahl der Wohnungen: 74

Alloheim Senioren-Residenz Storchenpark

Obere Langgasse 13 · 67346 Speyer

Tel. 06232/816-10 · Fax: 06232/816-155

E-mail: speyer@alloheim.de

www.alloheim.de/residenz/alloheim-senioren-residenz-storchenpark-speyer.de

Ansprechpartner:

Nico Kruse

Betreuung: Alloheim Senioren-Residenz Storchenpark

(Adresse siehe oben)

Paul-Egell-Str. 24

Anzahl der Wohnungen: 22

Paul-Egell-Str. 26

Anzahl der Wohnungen: 29

Paul-Egell-Str. 28

Anzahl der Wohnungen: 28

Träger: Pamina – betreut leben – Fa. Konzok

Ansprechpartnerin: Marianne Klemm

Willy-Brandt-Straße 31 76571 Gaggenau

Tel. 07225/9790-18 Fax: 07225/9790-20

E-Mail: m.klemm@konzok.de

Betreuung: Ökumenische Sozialstation Speyer e.V.

Ansprechpartnerin: Kornelia Ritter

Paul-Egell-Str. 24 67346 Speyer
Tel. 06232/6047-15 Fax: 06232/6047-47

Burgstraße 36

Träger: Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Anzahl der Wohnungen: 8

AWO Seniorenhaus Burgfeld
Burgstraße 34-36 · 67346 Speyer
Tel. 06232/8104-1465 · Fax: 06232/810 4-1500
Ansprechpartnerin: Janine Sitzenstuhl
E-Mail: janine.sitzenstuhl@awo-pfalz.de

Betreuung: AWO Seniorenhaus Burgfeld
(Adresse siehe oben)

Stationäre Einrichtungen

Seniorenzentrum Haus am Germansberg

Träger: Diakonissen Speyer
Plätze: 90

Heimleitung: Herr Klaus-Dieter Schneider
Else-Krieg-Str. 2 · 67346 Speyer
Tel. 06232/ 22-1738 · Fax: 06232/22-1930
E-Mail: klaus-dieter.schneider@diakonissen.de

Alten- und Pflegeheim Am Adenauerpark

Träger: Alten- und Pflegeheim Am Adenauerpark GmbH
Plätze: 53

Heimleitung: Franziska Heidweiler und David Schäfer
Bahnhofstr. 56a · 67346 Speyer
Tel. 06232/72002 · Fax: 06232/72003
E-Mail: info@altenheim-adenauerpark.de

AWO-Seniorenhaus Burgfeld

Träger: AWO Pfalz
Plätze: 113

Heimleiter: Christian Rahner
Burgstr. 34-36 · 67346 Speyer
Tel. 06232/8104-1465 · Fax: 06232/8104-1500
E-Mail: christian.rahner@awo-pfalz.de

Caritas-Altenzentrum St. Martha

Träger: Caritas Betriebsgesellschaft mbH Speyer
Plätze: 128

Heimleiterin: Frau Gudrun Wolter
Schützenstr. 18c · 67346 Speyer
Tel. 06232/135-0 · Fax: 06232/135-1199
E-Mail: gudrun.wolter@cbs-speyer.de

Salier-Stift

Träger: Wohnstift Betriebsgesellschaft (WBG)
Plätze: 150

Heimleiter: Herr Stephen Husk
Obere Langgasse 5a · 67346 Speyer
Tel. 06232/2070 · Fax: 06232/207-499
E-Mail: info@salier-stift.de oder stephen.husk@salier-stift.de

Haus Edelberg

Senioren-Zentrum

Träger: Vitalis Gesellschaft für soziale Einrichtungen mbH
Plätze: 35

Heimleiterin: Stefanie Kleiß
Landauerstr. 53 · 67346 Speyer
Tel. 06232/600450 · Fax: 06232/60045191
E-Mail: hl.speyer@haus-edelberg.de

Seniorenstift Bürgerhospital

Träger: Diakonissen Speyer
Plätze: 111

Heimleitung: Herr Klaus-Dieter Schneider
Mausbergweg 150 · 67346 Speyer
Tel. 06232/648-0 · Fax: 06232/648-148
E-Mail: klaus-dieter.schneider@diakonissen.de

Alloheim Senioren-Residenz Storchentpark

Träger: Alloheim Senioren-Residenzen Zweites SE & Co.KG
Plätze: 179

Heimleiter: Herr Markus Regenauer
Obere Langgasse 13 · 67346 Speyer
Tel. 06232/816-170 · Fax: 06232/816155
E-Mail: speyer@alloheim.de

5. Wer unterstützt Sie bei der Vertretung Ihrer Rechte?

Wenn Sie in einer stationären Einrichtung leben, dann können Sie sich bei Problemen auch Unterstützung holen, bei

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Zweigstelle Landau
Beratungs- und Prüfbehörde
nach dem Landesgesetz
über Wohnformen und Teilhabe
(früher Heimaufsicht)
Ansprechpartner: Nathalie Werner
Reiterstraße 16 · 76829 Landau
Tel. 06341/26-454 · Fax: 06341/26-48454
E-Mail: nathalie.werner@lsjv.rlp.de

Heimbeirat

In jedem Altenpflegeheim gibt es einen Heimbeirat. Die Mitglieder werden aus dem Kreis der Bewohner gewählt. Fragen Sie in dem entsprechenden Altenpflegeheim, für das Sie sich interessieren einfach nach.

Heimfürsprecher

In einzelnen Heimen gibt es auch Heimfürsprecher. Das sind Personen, die nicht im Heim wohnen, sich aber für die Belange der Bewohner einsetzen. Fragen Sie in dem entsprechenden Altenpflegeheim nach.

Multiplikatoren zur Unterstützung der Heimbeiräte

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat ist das politische Gremium der Senioren. Er möchte die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligen. Er gibt Anregungen, Empfehlungen an den Oberbürgermeister und Bürgermeister. Diese dienen den Mitgliedern des Stadtrates und der Ausschüsse als Entscheidungshilfe. Zu den Sitzungen wird die/der Vorsitzende des Seniorenbeirates oder ein anderes Mitglied eingeladen.

Seniorenbeirat

Vorsitzender Ludwig Schultheis
Stellvertreter: Daoud Hattab
Stellvertreter: Karl-Heinz Weinmann
oder Kontakt über: Seniorenbüro, Maulbronner Hof 1A,
67346 Speyer, Tel. 06232/14 26 61

**Deutscher Mieterverein
Ludwigshafen-Frankenthal-Speyer e.V.**
Wredestraße 33, 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621/592967-0 Fax: 0621/592967-15
E-Mail: info@mieterverein-lu.de

Montags Sprechzeiten in Speyer, Kutschergasse 6
Ansprechpartnerin in Speyer: Susanne Stegmann
Nur mit Voranmeldung und Mitgliedschaft im Mieterverein.

6. Wo gibt es weitere Informationen?

Broschüren

- **Neues Wohnen**

Zu bestellen:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
11018 Berlin, Tel.: 0180/1907050 (14 Cent pro Minute)

- **Fragen zu Barrierefreier Wohnraumanpassung**

Zu bestellen bei:

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz
Bauhofstr. 9, 55116 Mainz, Tel.: 06131/16-2016
E-Mail:

- **Entscheidungshilfen für die Wahl eines Pflegeheimes oder ambulanten Pflegedienstes**

Zu bestellen bei:

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
Albiger Str. 19d, 55232 Alzey, Tel.: 06731/486-232
E-Mail: gus-pflege@mdk-rlp.de

Broschüren aus dem Internet zum herunterladen

- **Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz**
- **Ihre Rechte als Heimbewohnerinnen und Heimbewohner**
- **Der Heimbeirat**
- **Länger zuhause leben**
- **Auf der suche nach der passenden Wohn- und Betreuungsform – ein Wegweiser für ältere Menschen**
- **Leben und Wohnen für alle Lebensalter**
- **Neues Wohnen**
- **Wohnen im Alter – Ergebnisse einer bundesweiten Befragung der Landkreise und kreisfreien Städte**

www.bmfsfj.de

-
- **Wohnraumanpassung**
www.masgff.rlp.de

Weiterführende Literatur:

- Interessante weiterführende Literatur findet sich auch beim Kuratorium Deutsche Altershilfe
www.kda.de

Kuratorium Deutsche Altershilfe

An der Pauluskirche 3, 50677 Köln
Tel. 0221/931847-0, Fax: 0221/931847-6
E-Mail: info@kda.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Speyer

Redaktion: Bouquet Carmen, Pflegestützpunkt
Ewald Gabi, Pflegestützpunkt
Hook Norbert, Landesberatungsstelle barrierefrei bauen & wohnen
Krampitz Ria, Seniorenbüro der Stadt Speyer
Schimmele Bettina, Pflegestützpunkt
Schultheis Ludwig, Seniorenbeirat der Stadt Speyer

Stand: Januar 2021